

**LAG Wein, Wald, Wasser**  
**Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat**  
**am 23.09.2010, 15:00 – 17:00 Uhr**  
**im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**

Teilnehmer:

Wilhelm Remling	LAG-Vorsitzender
Bgm. Linda Plappert-Metz	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Uwe Klüpfel	1. Bgm. Leinach
Bgm: Dieter Schneider	1. Bgm. Eußenheim
Rosalinde Schraud	2. Bgm. Estenfeld
Elmar Konrad	Bay. Bauernverband Karlstadt
Armin Stumpf	Landratsamt Würzburg
Ludwig Angerer	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager
Arno Issing	1. Vorsitzender Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V.
Hans Gürtler	2. Vorsitzender Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V.
Karl Gruber	Architekt Altes Pfarrhaus Binsbach
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle

entschuldigt:

Harald Blankart	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt
Valentine Lehrmann	Landratsamt Main-Spessart
Michael Klüpfel	Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg
Robert Bromma	Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg
Marcus Wessels	Regierung von Unterfranken Höhere Naturschutzbehörde

Herr Remling begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und übergibt das Wort an Dr. Först.

**TOP 1: Sachstandsbericht**

Dr. Först gibt einen kurzen Bericht über den Sachstand einzelner Projekte und Kooperationen:

- **Bachrundweg Kürnach-Pleichach:** Das Projekt wurde im Rahmen des 2. Aktivtages der LAG der Öffentlichkeit vorgestellt.
- **Wasser und Glaube:** Die Fertigstellung wird lt. Bgm. Eberth bis zum Frühjahr 2011 erfolgen.

- **Radverkehrskarte für die LAG:** Die aktualisierte Auflage der Karte wurde beim Aktivtag vorgestellt und ist bereits vergriffen.
- **Synagoge Arnstein – Konzeption:** Die Arbeiten sind im Gange, Ergebnisse für den zweiten Teil des Projektes werden Anfang 2011 vorliegen.
- **Synagoge Arnstein – Ausstattung:** Auf der Basis der Ergebnisse des ersten Teilprojektes wird das Konzept für den Betrieb und die Ausstattung des Lernorts Synagoge Arnstein bis Frühjahr 2011 entwickelt werden. Dann wird das Projekt auch im Lenkungsausschuß vorgestellt.
- **Kooperation Bayerische Jakobuswege:** Der Projektantrag wurde mittlerweile genehmigt. Hierzu sowie zum **Kooperationsprojekt Europäische Jakobuswege**, das ebenfalls genehmigt ist, findet im Oktober ein erstes mehrtägiges Treffen statt.
- **Altes Pfarrhaus Binsbach:** Zu diesem Projekt soll unter TOP 5 unter ein Beschluß gefaßt werden, der dem Projektträger ein positives Signal gibt, um die noch nicht ganz gesicherte Finanzierung realisieren zu können.
- **Kooperation Landjudentum:** Die LAG muß beim Bezirk bis Mitte Oktober einen Antrag über das Projekt stellen. Unter TOP 2 soll ein entsprechender Beschluß gefaßt werden, der dem Antrag beigefügt werden muß.
- **Tiere unserer Flur und Auenlandschaft:** Der Projektantrag wurde im August bei der Förderstelle eingereicht. Ein Bescheid steht noch aus. Herr Fuchs ergänzt, daß der Antrag in Bearbeitung sei, durch die Urlaubszeit sei es aber allgemein zu Verzögerungen gekommen, mit dem Bescheid sei in den nächsten Wochen zu rechnen.
- **Natur, Kunst, Licht:** Der Bescheid ist ergangen, das Projekt derzeit in Umsetzung und wird am 22.10. eröffnet werden.
- **Kooperationsprojekt E-Wald:** Die Finanzierung ist weiter ungewiß.
- **Main-Konzept:** Das Konzept ist in Bearbeitung. Eine Bestandserhebung der Infrastruktur wurde bereits durchgeführt, im Oktober finden Gespräche zunächst mit den Gemeinden im Landkreis Main-Spessart statt.

## **TOP 2: Kooperation Landjudentum in Unterfranken**

Dr. Först führt aus, daß der Lenkungsausschuß heute über das Projekt entscheiden sollte, da in den nächsten Tagen der entsprechende Antrag beim Bezirk eingereicht werden muß. Ziel sei eine Kooperation auf unterfränkischer Ebene unter Einbeziehung aller LAGs, der Landkreise und des Bezirks.

Landkreise und kreisfreie Städte, die nicht zum Leader-Gebiet gehören, können und sollen in diese Kooperation einbezogen werden, so daß auf diesem Weg ganz Unterfranken berücksichtigt werden kann.

Hauptziel sei die Erhaltung und Verbesserung des jüdischen kulturellen Erbes in Unterfranken und seine Einbindung in das Denken und Handeln gegenwärtiger und künftiger Generationen.

Dr. Först betont, daß der LAG keine Kosten entstünden, da die Kofinanzierung durch Landkreise und kreisfreie Städte sowie den Bezirk Unterfranken erfolge. Projektträger solle der Bezirk Unterfranken werden.

Dr. Först stellt nochmals die Kostenschätzung für die geplanten Teilprojekte sowie das Finanzierungskonzept vor wie es in nachfolgender Tabelle zusammengefaßt ist:

Nr.	Teilprojekt	Kosten netto	Kosten brutto
1.	Aufbau und Betreuung eines unterfränkischen Netzwerks; Halbtagsstelle am Jüdischen Dokumentationszentrum Würzburg	90.000 €	90.000 €
2.	Öffentlichkeitsarbeit		
2.1.	Wanderausstellung	21.008 €	25.000 €
2.2.	Erstellung von Karten und Informationsbroschüren	7.563 €	9.000 €
2.3.	Erstellung von Themenwegen	16.806 €	20.000 €
2.4.	Aufbau und Aktualisierung einer Internetplattform	4.621 €	5.500 €
2.5.	Programm für Besuchergruppen und Jugendaustausch, Veranstaltungen	8.403 €	10.000 €
3.	Weitere Projekte		
3.1.	Filmische und fotografische Dokumentation jüdischer Bauten	6.722 €	8.000 €
3.2.	mehrteiliger Workshop zur Qualifizierung für die Fotodokumentation von Friedhöfen	8.403 €	10.000 €
3.3.	Pilotprojekt GIS (inkl. Softwarelizenzen)	16.807 €	20.000 €
	Gesamt	180.333 €	197.500 €

Anschließend verliest er die Stellungnahme der LAG-Geschäftsstelle zum Projekt und erläutert die vorgeschlagene Punktevergabe anhand der Kriterienliste.

Herr Fuchs merkt an, daß er einen Beschluß des Lenkungsausschusses über das Projekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll hält, da die Kooperationsvereinbarung zwischen den LAGs

noch nicht endgültig ausgearbeitet sei. Ein Beschluß über das Projekt solle erst dann erfolgen, wobei ein getrennter Beschluß über die Kooperationsvereinbarung und über das Projekt selbst notwendig sei.

Dr. Först entgegnet, daß heute ein Beschluß für die Antragstellung beim Bezirk auf jeden Fall notwendig sei. Diese Antragstellung sei in den nächsten Tagen notwendig, da Ende Oktober der Bezirk entscheide.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden darauf, daß der Lenkungsausschuß einen speziellen Beschluß für den Bezirk faßt, der mit der Antragstellung gemäß Leader zunächst nicht zu tun hat. Diese Entscheidungen sollen nach einem positiven Beschluß seitens des Bezirks bei der geplanten nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses im November erfolgen.

Herr Remling schlägt dem Lenkungsausschuß daher vor, folgendem Beschlußvorschlag zu zustimmen:

*Die LAG Wein, Wald, Wasser stellt an den Bezirk Unterfranken den Antrag auf Mittelbereitstellung im Haushalt 2011 in Höhe von € 35.300.- für das Kooperationsprojekt „Landjudentum in Unterfranken“. Die LAG ist bereit, die Federführung in der Kooperation zu übernehmen.*

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0).

### **TOP 3: Naherholungskonzept**

Dr. Först erläutert, daß bisher neun LAG-Gemeinden der Teilnahme am Naherholungskonzept zugestimmt hätten. Die bisher verfügbare Kofinanzierung belaufe sich demnach auf rund € 17.000,-. Den Gemeinden, die sich noch nicht entschieden haben, solle eine Nachfrist bis Mitte Oktober eingeräumt werden. Dr. Först zeigt sich optimistisch, daß die mindestens notwendige Kofinanzierungssumme von € 20.000,- in jedem Fall erreicht, wahrscheinlich aber übertroffen werden kann. Er schlägt daher vor, daß der Beschluß des Lenkungsausschusses von einer Gesamtprojektsumme von € 40.000,- ausgeht. Dies bedeute eine notwendige Kofinanzierung von € 23.193 sowie die Beantragung einer Fördersumme von € 16.807.

Dr. Först erläutert nochmals kurz die geplanten Inhalte und die Vorgehensweise des Naherholungskonzeptes:

#### Stufe 1:

- Bestandsaufnahme der vorhandenen Naherholungseinrichtungen
- Freizeitangebote in der Region
- Gastronomie
- Rad- und Wanderwege
- Besonderheiten von Flora, Fauna und Geologie
- Kulturelle Einrichtungen
- Winzerbetriebe und Weinberge
- Vorhandene Themenwege
- Freizeitmöglichkeiten im Maintal und im Werntal
- Freizeitmöglichkeiten an den verschiedenen Bächen
- Vereine und Veranstaltungen in der Region

#### Stufe 2:

- Diskussion in den Arbeitskreisen
- Durchführung eines Workshops im November

#### Stufe 3:

- Entwicklung eines Naherholungskonzepts
- Erweiterung des Freizeitangebots
- Berücksichtigung des Main-Konzepts und des Werntal-Konzepts
- Einbindung der vorhandenen LEADER+ und LEADER Projekte
- Einbindung der Projekte des Naherholungszweckverbandes und weitere Initiativen
- Vorschlag von konkreten Projekten
- Erstellung einer Freizeitkarte, Radwege- und Wanderwegekarte für die Region
- Erstellung eines Flyers für Nachbargemeinden

#### Stufe 4:

- Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau Internetportal
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Überprüfung und Verbesserung der Umsetzung
- Regelmäßige Sitzungen des Arbeitskreises Naherholung

Anschließend verliest Herr Fröhlich die Stellungnahme der LAG-Geschäftsstelle zum Projekt und erläutert die vorgeschlagene Punktevergabe anhand der Kriterienliste.

Herr Fuchs merkt an, daß im Projekt, das auf die Erstellung eines Konzepts abziele auch Umsetzungsprojekte beinhaltet seien. Er verweist dabei auf die Karten und die Flyer-Erstellung sowie auf den Punkt 'Überprüfung und Verbesserung der Umsetzung'. Dies sei möglicherweise förderlich schwierig umzusetzen, weshalb er noch Klärungsbedarf sehe.

Herr Fröhlich entgegnet, daß es gerade eine Stärke des Projekts sei, daß im Zusammenhang mit der Konzepterstellung und der dazu notwendigen Bestanderhebung ein unmittelbarer Nutzen für die Bürger erreicht werde in Form von aktuellem, umfassenden und bisher so nicht vorhandenen Informationsmaterial. Es gehe lediglich um eine graphische Aufwertung der ohnehin vorhandenen Ergebnisse und um zusätzliche Kosten in Form von Druckkosten.

Herr Fuchs sieht dennoch fördertechnische Schwierigkeiten und damit Klärungsbedarf. Zusätzlich merkt er an, daß er noch einige weitere Dinge für ungeklärt hält, so daß er nicht glaubt, daß der Lenkungsausschuß in der Lage ist, einen Beschluß über das Projekt zu fassen.

Dem widersprechen Mitglieder des Ausschusses, da sie sich durchaus so umfassend informiert fühlen, daß sie über das Projekt entscheiden können. Im übrigen sei der Ausschuß schon im Rahmen vorheriger Sitzungen mehrfach über das Projekt informiert worden.

Man einigt sich darauf, das Projekt zu beschließen und dabei den sonst üblichen Beschluß ergänzt durch den Zusatz *„Details zur Antragstellung klärt die Geschäftsstelle in enger Abstimmung mit der Förderstelle.“*

Herr Remling bittet daher um Zustimmung zu folgendem Beschluß-Vorschlag:

*„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt Naherholungskonzept für die LAG in der vorliegenden Form mit einer Gesamtprojektsomme von € 40.000,- und einer dementsprechenden maximalen Fördersumme von € 16.807,- . Details zur Antragstellung klärt die Geschäftsstelle in enger Abstimmung mit der Förderstelle.“*

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

#### **TOP 4: Projekt „Wasser beGreifen“**

Dr. Först erläutert, daß zum Projekt am 14.09. ein Projektgespräch mit Herrn Fuchs stattgefunden habe. Das Projekt sei schon Bestandteil des Regionalen Entwicklungskonzepts als Teilprojekt des Bachrundweges. In der Zwischenzeit seien durch ein Fachbüro die Planungen konkretisiert worden.

Frau Schraud, 2. Bürgermeisterin von Estenfeld, stellt dem Lenkungsausschuß das Projekt im Detail vor:

Am Nägeleinsbach in der Nähe des bekannten Ausflugslokals ‚Weiße Mühle‘ am Rande des Ortsbereichs von Estenfeld soll, in der Nachbarschaft zu einem Rastplatz des Bachrundwegs und zu einem bereits vor einigen Jahren angelegten Feuchtbiotops, der Bachlauf renaturiert werden. In diesem Zusammenhang wird durch Uferabflachung und Einbringen von Muschelkalkblöcken ein leicht zugänglicher Wasserspielplatz geschaffen werden, der künstliche Spielgeräte verzichtet. Der Platz wird vom Arbeitskreis Energie, Umwelt, Landwirtschaft („EULE“) der Agenda21-Gruppe in Estenfeld betreut. In Zusammenarbeit mit den Schulen in Estenfeld und den Nachbargemeinden werden Veranstaltungen zur Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen stattfinden. Sie lernen durch den spielerischen Umgang mit Wasser und anderen natürlichen

Materialien die eigene Umwelt zu schätzen und können für einen schonenden Umgang damit sensibilisiert werden.

Der entstehende Wasserspielplatz wird außerdem die Attraktivität des Bachrundweges für Naherholungssuchende und Touristen weiter erhöhen.

Frau Schraud führt weiter aus, daß sich die Gesamtkosten auf maximal € 65.000,- belaufen. Den notwendigen Kofinanzierungsmittel habe der Gemeinderat Estenfeld bereits zugestimmt.

Herr Fuchs fragt nach, ob der Kostenansatz Mittel für Öffentlichkeitsarbeit enthalte. Dr. Först bestätigt dies.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses äußern sich positiv zum vorgestellten Projekt. Auf die Frage von Herrn Konrad, ob die benachbarten Gemeinden eingebunden seien, entgegnet Frau Schraud, daß dies bspw. über die dortigen Schulen der Fall sei und ein solches Projekt sonst auch keinen Sinn mache.

Anschließend stellt Dr. Först den Vorschlag zur Projektbewertung anhand der Kriterienliste vor. Da es hierzu keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Herr Remling anschließend um Abstimmung zu folgendem Beschluß 1 lt. Kriterienliste:

*„Der Lenkungsausschuß verändert die Punktwertung der Geschäftsstelle und setzt folgende Gesamtpunktzahl fest:“*

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig abgelehnt (0 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Anschließend bittet Herr Remling um Abstimmung über Beschluß 2 der Kriterienliste:

*„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt Wasser BeGreifen der Gemeinde Estenfeld in der vorgelegten Form mit einer maximalen Gesamtprojektsumme von € 65.000,- und einer dementsprechenden maximalen Fördersumme von € max. € 27.311,-.“*

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

## **TOP 5: Projekt „Altes Pfarrhaus Binsbach“**

Dr. Först berichtet, daß das Projekt „Altes Pfarrhaus Binsbach“ seit der letzten Sitzung wesentliche Fortschritte gemacht habe. Insbesondere sei ein Architekt verpflichtet worden, der konkrete Planungen zum Umbau des Gebäudes und entsprechende Kostenschätzungen vorgelegt habe. Er begrüßt Herrn Issing und Herrn Gürtler, erster bzw. zweiter Vorsitzender des Förderkreises Altes Pfarrhaus Binsbach e.V., und Herrn Gruber vom Architekturbüro Gruber u. Hettiger, Karlstadt, die im folgenden den Stand des Projekts und der Planungen erläutern werden.

Dr. Först erwähnt außerdem, daß zum Projekt am 14.09. ein Gespräch mit Herrn Fuchs stattgefunden habe.

Herr Issing erläutert nochmals die Ziele und Teilmaßnahmen des Projekts und stellt eine Übersicht mit den geplanten Veranstaltungen vor. Er benennt dabei auch die Personen aus Binsbach, die sich zur Durchführung der Veranstaltung bereiterklärt haben.

Herr Gruber erläutert die geplanten Baumaßnahmen sowie die entstehenden Kosten, die sich auf eine Gesamtsumme von € 325.000,- belaufen. Er weist darauf hin, daß der Finanzierungsplan bereits einen nicht unerheblichen Ansatz von Eigenleistungen durch Binsbacher Bürger enthält. Diese Eigenleistungen sollen als Kofinanzierungsmittel anerkannt werden.

Herr Fuchs erläutert noch einmal kurz die förderrechtlichen Modalitäten, die erforderlich sind, um solche Eigenleistungen als Kofinanzierungsmittel anerkennen zu können.

Herr Gruber führt weiter aus, daß der Finanzierungsplan derzeit noch einen Fehlbetrag von € 115.000,- aufweise.

Herr Remling schlägt daraufhin vor, daß der Lenkungsausschuß einen Beschluß zum Projekt faßt, der eine Zusage der Förderhöchstsumme seitens der LAG vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung beinhaltet, um ein Signal der LAG zu geben, daß den Projektträger bei seiner Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten unterstützt.

Herr Fuchs stellt fest, daß aus seiner Sicht mittlerweile die inhaltlichen und formalen Voraussetzungen für eine Förderung des Projektes geschaffen seien. Er sei der Meinung, daß nun die Unterstützung der Maßnahme durch die öffentliche Hand, wie Gemeinde und Diözese, nicht fehlen dürfe, um das Projekt endgültig realisieren zu können. Dabei gibt er zu bedenken, daß ein hoher Zeitdruck bestehe, da mit Beginn des neuen Jahres die gelockerten Regelungen zur de-minimis-Förderungen bzw. Kleinbeihilfen wieder durch die alten, strengeren Regeln ersetzt werden. So wird die Grenze, ab der die Kleinbeihilferegelung greift, von vorher € 500.000,- auf wieder € 200.000,- gesenkt. Dies könne beim vorliegenden Projekt zu förderrechtlichen Problemen führen, da es sich um ein wettbewerbsrechtlich relevantes Projekt handle.

Herr Remling schlägt dem Lenkungsausschuß vor, folgendem Beschlußvorschlag zu zustimmen:

*Aufgrund der geänderten Förderbedingungen ab 01.01.2011, die ursprüngliche de-minimis-Regelung tritt wieder in Kraft, ist eine Entscheidung zum Projekt „Altes Pfarrhaus Binsbach“ dringend geboten.*



*Der Lenkungsausschuss unterstützt das Projekt und stellt maximal 150.000 € LEADER-Fördermittel zur Verfügung. Die Antragsunterlagen müssen vollständig mit entsprechendem Finanzierungsnachweisen spätestens bis zum 15.11.2010 zur nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses vorliegen, damit dieser noch rechtzeitig der Förderstelle zugesendet werden kann.*

Der Lenkungsausschuß stimmt dem Beschluß einstimmig zu (Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0).

#### **TOP 6: Sonstiges**

Aus dem Kreis der Teilnehmer gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Themenwünsche.

Die Anwesenden legen den 23.09.2010, 15 Uhr als Termin für die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses fest

Herr Remling dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 23.09.2010

gez.

Harald Fröhlich  
(Protokollführer)